

II-10837 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 543411

1990-04-26

A N F R A G E

der Abgeordneten Wabl und Freunde

an den Bundesminister für Inneres

betreffend die Behandlung von politischen Flüchtlingen aus den
östlichen Nachbarstaaten

In letzter Zeit häufen sich die Nachrichten darüber, daß
Asylsuchende nicht gemäß der Genfer Flüchtlingskonvention, zu
deren Unterzeichnerstaaten die Republik Österreich zählt,
behandelt werden.

Daher richten die unterfertigten Abgeordneten an den
Bundesminister für Inneres folgende

A n f r a g e

1. Sind Ihnen Fälle bekannt, in denen Flüchtlinge von den
verschiedenen Behörden fremdenpolizeilich anstatt
asylrechtlich befragt und behandelt werden?
2. Haben Sie Informationen darüber, daß für Asylsuchende, denen
ihre Rechtslage nicht bekannt ist, kein Asylverfahren
eingeleitet wird?
3. Wissen Sie, daß solche Flüchtlinge gemeinsam mit
Schwerverbrechern in Haft gehalten werden, um sie möglichst
abzuschieben?
4. Wie lange müssen Asylanten bis zur Erledigung ihres
Asylantrages maximal warten?
5. Ist Ihnen bekannt, daß Asylanten die lange Wartezeit in
menschenunwürdigen Lebensumständen verbringen müssen, und daß
dies unter dem Titel "Bundesbetreuung" erfolgt?
6. Was werden Sie dagegen unternehmen, daß österreichische
Wirtschaftstreibende diese extreme Notsituation schamlos
ausnützen, um sich am Flüchtlingseleid zu bereichern?